Schulzeitung der Gemeindeschule Ruggell 27. Ausgabe Dezember 2017

Elisabeth Büchel, Schulleitung
der Gemeindeschule Ruggell

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Gemeinsam sind wir stark!

Die bevorstehenden Festtage sind Anlässe der Gemeinsamkeit. Gepflegte Gemeinsamkeit bedeutet Stärke. Im laufenden Schuljahr setzten wir uns bewusst damit auseinander. Unser Jahresthema ist «gemeinsam stark».

Nach den Sommerferien haben wir zur Einführung des Jahresthemas eine Kick-off-Veranstaltung mit allen 215 Kindern und ihren Lehrpersonen durchgeführt. Wie wichtig die gemeinsame Stärke in einer Gesellschaft ist, zeigte sich Anfang September an einer grossen Notfallübung an unserer Schule. Feuerwehr, Zivilschutz und Samariter übten an einem Samstagvormittag den gemeinsamen Einsatz bei einem Brand im Schulhaus. Verschiedene Lehrkräfte sowie zahlreiche Schülerinnen und Schüler wirkten als Figuranten mit.

Ergänzend zu dieser eindrücklichen Übung fanden Schulungen für den richtigen Umgang bei einem Brandausbruch im Schulhaus statt. Gemeindepolizist Magnus Büchel besuchte dazu jede Klasse und Kindergartengruppe. Ebenso absolvierten alle Lehrpersonen die schulhausinterne Weiterbildung «Erste Hilfe bei Kindern», die vom Liechtensteiner Samariterverein durchgeführt wurde.

Die gemeinsame Stärke ist auch beim Erarbeiten des Leitfadens Elternmitwirkung wichtig. Daran beteiligt sind je zwei Vertretungen der Elternschaft und der Schule. Die Arbeiten werden von der externen Fachperson Robert Büchel Thalmaier moderiert. Der Leitfaden soll bis zum Ende dieses Schuljahres fertig sein und dann der Elternschaft präsentiert werden.

Unser Jahresthema steckt auch in der institutionalisierten Partnerschaft mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. In dieser Ausgabe des Buachstabaknätters stellen sich vier Praktikantinnen vor, die in den nächsten zwei Jahren alle ihre Praktika an unserer Gemeindeschule absolvieren werden.

Ich wünsche Ihnen zusammen mit dem Lehrerteam der Gemeindeschule Ruggell frohe und friedliche Feiertage und Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit für das Jahr 2018.

4 SCHULLEBEN

Verhalten im Brandfall

Spielerisches Üben im Strassenverkehr

Kindergartengruppen

Erstklässler

12 ANLÄSSE

Technorama

Auf den Spuren der Römer

Ich geh mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir

Gemeinsam stark mit Musik

Zauberhafte Herbstwanderung

Gemeinsam stark im Wald

in der Mitte KINDERSEITE

24 LEHRERZIMMER

Partnerschule Ruggell

Laurin ist da!

Frisch vermählt!

28 ELTERNVER-EINIGUNG

Aktivitäten der Elternvereinigung

30 BIBLIOTHEK

Schweizer Erzählnacht 2017…

Verhalten im Brandfall

Marcel Kaufmann

In Zusammenhang mit der Grossübung der Feuerwehren am Samstag, 16.9.2017 besuchte uns Magnus Büchel in den einzelnen Kindergartengruppen und Klassen, um über das Verhalten im Brandfall zu informieren.

Man stelle sich vor: In den Werkräumen und Klassen- bzw. Gruppenzimmern wird fleissig gearbeitet. Alles ist wie immer. Doch plötzlich breitet sich dicker Nebel im Schulhaus aus! Ein panisches Geschrei ist im Klassenzimmer zu hören. In alle Himmelsrichtungen rennen die Kinder aus ihren Zimmern auf die Strasse. Niemand weiss genau, wer für was zuständig ist und wohin man sich begeben muss.

Damit genau das nicht passiert, besuchte uns Mitte September der Gemeindepolizist Magnus Büchel und informierte über die verschiedenen Gefahren, wie Brände zustande kommen und wie wir uns dann gegebenenfalls auch richtig verhalten müssen. Anschaulich und mit viel Geduld erklärte er den Kindern, auf was sie achten müssen, damit es schon gar nicht soweit kommt. Es war erstaunlich, wie viel sie schon wussten. Ein Highlight war sicher, dass die Schülerinnen und Schüler verschiedene Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehrleute anprobieren durften.

Zum Schluss wurde mit einer Nebelmaschine ein Brand simuliert. Schnell und ruhig stellten sich die Kinder in einer Zweierreihe auf, damit die Kindergärtnerin oder die Lehrperson alle zählen konnte, damit niemand vergessen ging. So ging es dann auch zügig hinaus auf den roten Platz, wo sich der Sammelplatz befindet.

Spielerisches Üben im Strassenverkehr

Jacqueline Büchel-Hoop &
Barbara Konrad-Büchel

Für Kinder ist der Strassenverkehr Faszination und Herausforderung zugleich. Gefahren sind oft nur einen Schritt entfernt. Darum ist es umso wichtiger, die Kinder schon frühzeitig zu sensibilisieren. Im Kindergartenalltag wird dieses Thema sehr ernst genommen und auf vielfältige Weise umgesetzt.

Die Kindergärten in Ruggell thematisieren das Verhalten im Strassenverkehr immer zu Beginn des Schuljahres. Wir nahmen in diesem Schuljahr wiederum am Projekt «Zu Fuss zum Kindergarten» teil. Die Kinder waren angehalten, möglichst oft ihren Schulweg zu Fuss zu gehen. Damit dies ohne Gefahren stattfinden konnte, besuchte uns nebst dem Besuch vom Verkehrspolizist, der Clown und Pantomime Künstler Thiemo Dalpra. Mithilfe der Kinder erarbeitete der Clown altersgerecht wichtige Regeln, die im Straßenverkehr unbedingt zu beachten sind, übte sie spielerisch und mit viel Humor mit ihnen ein. Ein weiterer Baustein zur Selbständigkeit der Kinder.

Herzlich willkommen liebe Kinder!

Unsere neuen Kindergartengruppen

a Jacqueline Büchel-Hoop
& Melanie Egloff-Büchel

b Barbara Konrad

c Margot Amherd
& Gudrun Hasler

1a Barbara Hasler & Isabel Meier

Kaum haben unsere Erstklässler mit Lesen, Schreiben und Rechnen begonnen, wagen wir bereits einen Blick in die Zukunft. Hier die Berufswünsche der Klassen 1a und 1b:

BAUER

FEUERWEHR-
FRAU

FUSSBALL-
SPIELER

POLIZIST

BABY-
SITTERIN

LEHRERIN

SCHWIMM-
LEHRERIN

BALLETT-
LEHRERIN

1b Miriam Meier

TIERARZT

EKUE
VRÄFR

REIT
LEHRERIN

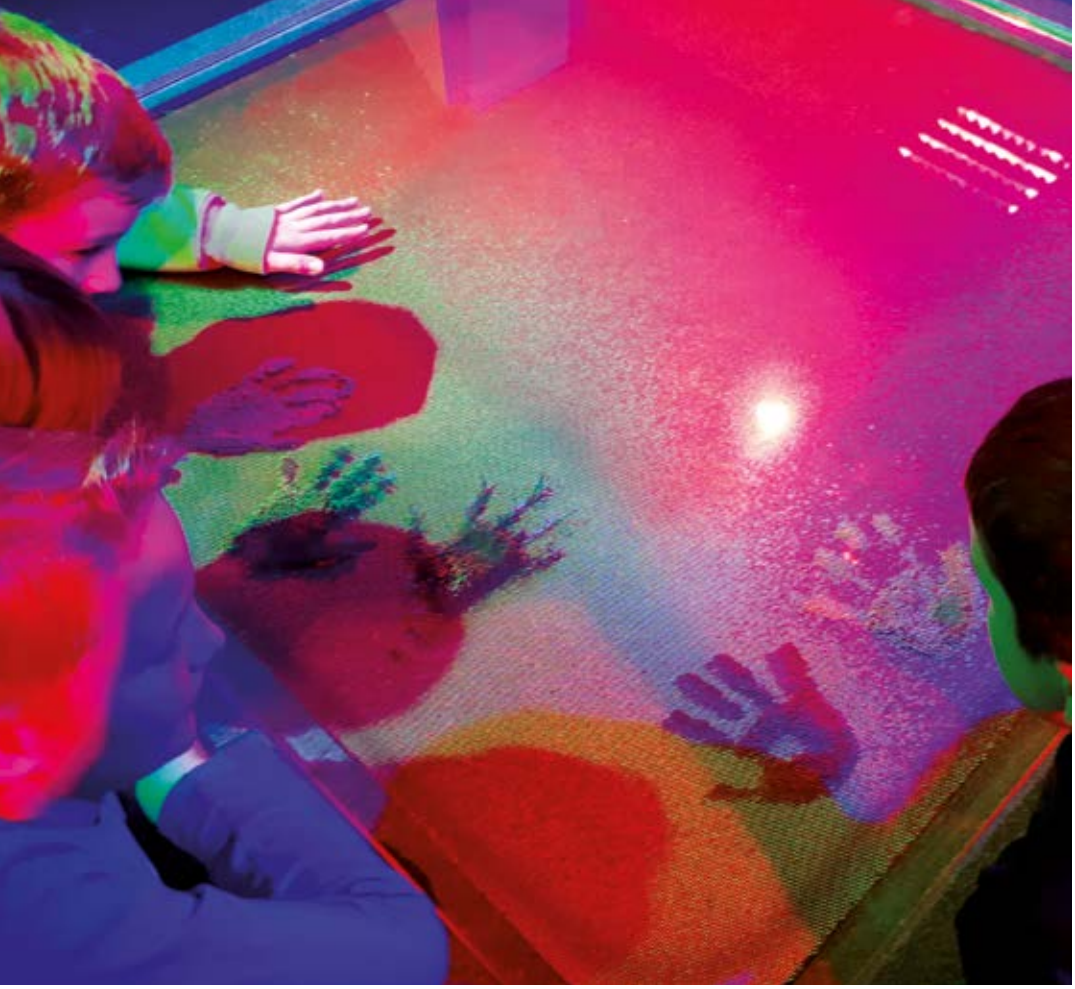
ZAHN
ÄRZTIN

UBAHN
FAHRER

KINDER
GÄRTNER

LEHRERIN

BAUER



Technorama

Johanna Marxer & Cornelia Kaiser

Dieses Jahr durften Schülerinnen und Schüler aus dem Fürstentum Liechtenstein das Technorama gratis besuchen, und zwar vom 6. November bis zum 22. Dezember 2017. Dieser Einladung des Schulamtes folgten beide vierten und fünften Klassen. Das Technorama in Winterthur ergänzt den Schulunterricht aller Stufen mit seinem einzigartigen Experimentier- und Laborumfeld auf nachhaltige Art und Weise. Die Experimente sind zum Anfassen, Ausprobieren, zum Spielen und zum Be- Greifen da.

Am 17. November war es endlich soweit, die Schülerinnen der beiden vierten Klassen versammelten sich in den frühen Morgenstunden vollzählig auf dem Parkplatz der Primarschule. Mit einem Bus traten wir die Reise Richtung Winterthur an.

Im Empfangsbereich des Technoramas wurden die Klassen von den Workshop-Leitern empfangen und in die im Vorfeld gebuchten Labore geführt.

Workshop Pumpen und Pipelines – Wassertransport in Bäumen

In dem Workshop «Pumpen und Pipeline» durfte die Klasse 4b in einem Labor und in einem Aussenbereich erfahren, wie Bäume und Sträucher das Wasser von den Wurzeln bis hinauf zu den Blättern an der Spitze der Baumkrone transportieren. Mit Seife, Holz, Reagenzglas und Lupen wurden dazu passende Experimente durchgeführt. Die halbstündige Vorführung «Gase – ein Hauch von nichts» brachte die Kinder zum Staunen und Applaudieren. Es krachte, knallte, explodierte - sogar Feuer war im Spiel.

«Eiskalt in Nullkommanix»

Die Klasse 4a besuchte den Workshop «Eiskalt in Nullkommanix». In Vierergruppen durften die Kinder wählen, welches Speiseeis sie selbst herstellen möchten. Schnell einigte sich jedes Team auf einen Geschmack und eifrig wurden die natürlichen Zutaten zerkleinert, gemörsert und dann gut vermischt. Im Anschluss kam das Beste: mit flüssigem Stickstoff, der minus 196 Grad kalt war, frosteten sie das Eis in Rekordzeit. Hell begeistert degustierten alle die verschiedenen Eissorten. So fein!

Bei der Vorführung «Naturgeschichte eines Blitzes» ging es explosiv und voller Spannung weiter. Aus dem Publikum wurden drei Personen auf die Bühne geholt, um beim Blitze einfangen zu helfen.

Nach dem Mittagessen durften die Schüler und Schülerinnen in Kleingruppen nochmals unzählige Experimente in den verschiedenen Sektoren eigenständig entdecken, anfassen und ausprobieren.

Auf den Spuren der Römer

Thomas Goop

Ein Lehrausgang zum Thema Römer führte die Klassen 5a und 5b zu Ausgrabungsstätten in unserem Land. Schüler der Klasse 5a berichten über ihre Eindrücke.

Am Mittwoch, 4. Oktober 2017, fuhren wir, die Fünftklässler, nach Schaan zur Kirche St. Peter. Dort steht ein Teil des römischen Kastells, das in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts erbaut wurde. Mit zwei 30 m langen Geschenkbändern massen wir 60 m ab. Dies war damals die Seitenlänge des quadratischen Kastells. Danach spazierten wir zu einem erhaltenen Teil der Römerstrasse, die aus Chur (Churia) kommend durch unser Land Richtung Bregenz (Brigantium) führte. Dieser Teil der Römerstrasse wird durch Glas geschützt und befindet sich in der Specki. Zum Kastell und zur Römerstrasse erhielten wir ein Fragen- und Aufgabenblatt. Auf einer der Tafeln stand: Alle Strassen führen nach Rom. Dies ist ein Sprichwort und bedeutet für uns heute: Viele Wege führen zum Ziel.

Mit dem Bus fuhren wir weiter nach Nendeln. Ganz in der Nähe der Primarschule befindet sich das Fundament einer «Villa Rustica» – das ist ein römischer Gutshof. In acht Gruppen lösten wir in den Räumen der ehemaligen Villa Posten-Aufgaben zu verschiedenen Lebensbereichen der Römer. Durch die Römer haben die hier lebenden Räter und Kelten viele neue Dinge kennengelernt. Die Posten 1- 8 hiessen: Römer – Legionäre – Räter – Kelten – Helvetier – Gallier – Alemannen – Germanen.

Das Gebiet, wo wir heute leben, wurde 15 v. Chr von den Römern unter Kaiser Augustus erobert, erhielt den Namen «Raetia prima» und wurde damit zu einer Provinz. Die 400 Jahre andauernde Herrschaft der Römer hatte grossen Einfluss auf das Leben unserer Vorfahren.

KINDERSEITE...

Story Stones

Tell me a story mit den coolen Story Stones der 3. Klässler.

Neben der Fantasie, die man im Idealfall immer bei sich trägt, brauchst du:

2-10 weitere Geschichtenerzähler und 10-18 kleine Gegenstände- (z.B. Knöpfe, Steinchen oder Bohnen)

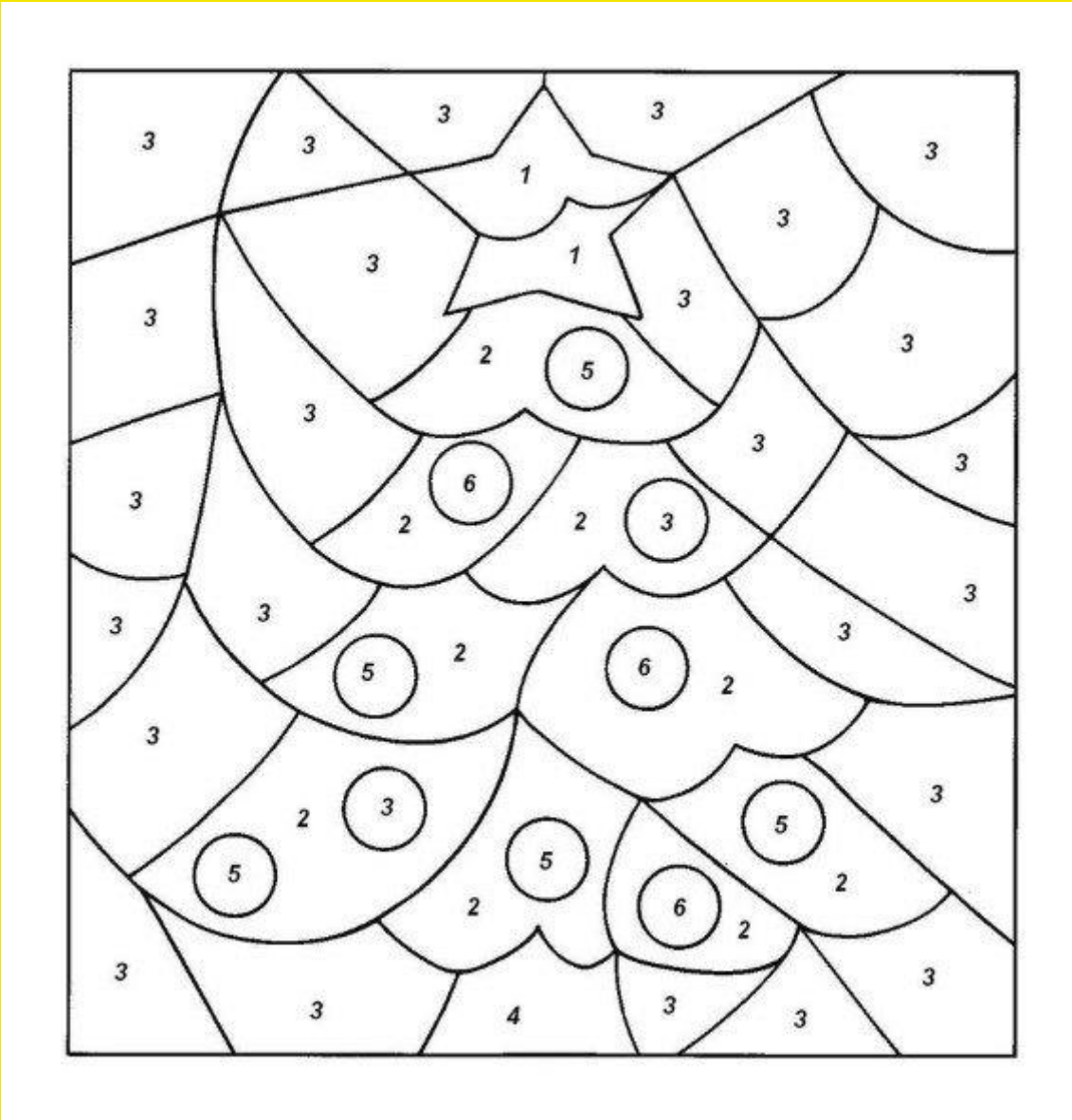
1….Der jüngste Geschichtenerzähler beginnt. Er legt einen Gegenstand auf einen Story Stone und beginnt eine witzige, spannende oder abenteuerliche Geschichte zu erzählen.

2….Der Miterzähler rechts daneben legt einen neuen Gegenstand auf einen anderen Story Stone und erzählt die Geschichte weiter…

3….Der Erzähler, der den letzten Gegenstand auf einen Story Stone legt, erzählt das Happy End eurer Geschichte….

Bist du nun neugierig auf viele tolle Spielvarianten mit den Story Stones und möchtest du wissen wie man Story Stones selber gestalten kann?
Frage einfach einen 3. Klässler. Sie freuen sich darauf, dir weitere Regeln zu erklären und mit dir auch mal eine Runde zu spielen!

VIEL SPASS!



KINDERSEITE

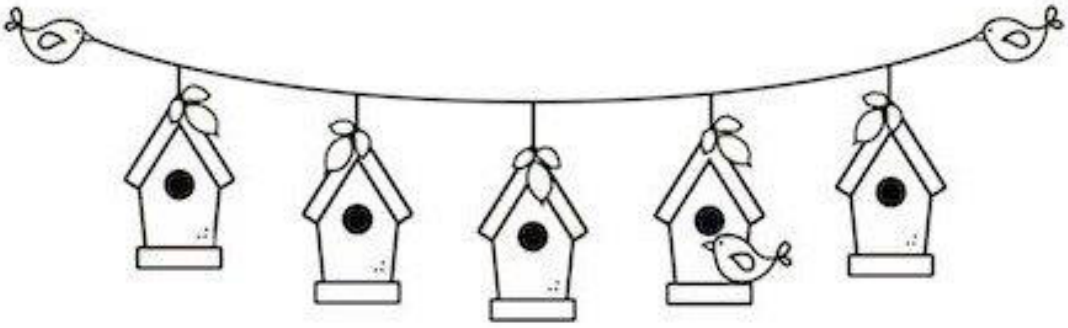
Malen nach Zahlen

Male das Bild nach folgenden angaben an:
1 = gold, 2 = grün, 3 = blau, 4 = braun,
5 = rot und 6 = gelb.

WO HAT SICH DER WEIHNACHTSMANN VERSTECKT?
lali

Unterschiede

Findest du die fünf Unterschiede?



Das Häuschen in der Mitte ist rot.
Das Häuschen rechts daneben ist blau.
Das erste Häuschen ist auch rot.
Das Häuschen zwischen dem ersten und dem dritten Häuschen ist nicht rot, sondern grün.
Das letzte Häuschen hat die gleiche Farbe wie das Häuschen in der Mitte.
Die Vögel sind gelb. Male die Blätter grün.

Lies und male

Ich geh mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir

Margot Amherd

Im November zogen die Kinder der Kindergartengruppen mit ihren selbstgebastelten Laternen durch die Strassen. Zur Erinnerung an St. Martin wurden Laternenlieder gesungen.

Bereits nach den Herbstferien machten sich die Kindergartenkinder an das Basteln der Laternen. Fleissig wurde geschnitten und geklebt. Es entstanden wunderschöne Igel - Laternen und Laternen mit Herbstblättern. St. Martinslieder wurden eingeübt und die Legende von St. Martin, der mit dem Bettler den Mantel teilte, wurde erzählt.

Der Höhepunkt war die Durchführung des Laternenfestes. In diesem Jahr feierten wir diesen Anlass in der Kirche. Während dem feierlichen Einzug mit den Laternen, sangen die Eltern und Geschwister das Laternenlied «Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir». Anschliessend folgte das Rollenspiel, bei dem die Eltern die Rollen des St. Martin mit Pferd, des Bettlers und des Erzählers übernahmen. Die Kinder waren begeistert von dieser Darbietung. Danach zogen wir in Gruppen durch die Ruggeller Strassen und die schönen Lieder erklangen.

Die selbstgebackenen Brötchen wurden mit den Familienangehörigen geteilt und gemeinsam wurde Tee getrunken. Das Laternenfest ist ein schöner Brauch mit einem tiefgründigen Hintergrund. Dieses Fest werden wir in guter Erinnerung behalten.

Gemeinsam stark mit Musik

Roxane Ott

Mit Hinblick auf das diesjährige Jahresthema «Gemeinsam stark», trafen sich am Mittwoch, den 27. September alle Kinder der Primarschule und des Kindergartens zusammen mit ihren Lehrpersonen auf dem Pausenplatz, um mit Musik das Jahresthema zu zelebrieren.

Zusammenzuhalten, einander zu helfen, füreinander da zu sein und zu erleben, dass man gemeinsam über sich hinaus wachsen kann – dies sind wichtige Fähigkeiten, auf welche in diesem Schuljahr ein besonderes Augenmerk gelegt wird. Was man alles erreichen kann, wenn die ganze Schule zusammenarbeitet, durften die Kinder und Lehrpersonen bei der Kick-off-Veranstaltung zum Jahresthema «Gemeinsam stark» hautnah erleben.

Schon kurz nach Schulbeginn befanden sich die Kinder der Klasse 5b zusammen mit ihrer Lehrerin Roxane Ott in den Vorbereitungen für das gemeinsame Werk. Die vorherigen Wochen wurden bereits intensiv dazu genutzt, das neue Jahreslied, welches passend zum Thema «Gemeinsam stark» geschrieben wurde, einzuüben und rhythmisch mit Cajons zu untermalen. Nun war der Tag gekommen. Nachdem sich alle Klassen zu einem grossen Kreis auf dem roten Platz formiert hatten, gab die 5b als Einstieg in die Kick-off-Veranstaltung ihr Lied zum Besten und freute sich darüber, dass an die 200 Kinder so gut zuhörten.

Jetzt war es an der Zeit, dass alle Kinder, vom Kindergärtner bis zum Fünftklässler zeigten, was sie zuvor schon in den Klassen extra vorbereitet hatten. Jede Kindergartengruppe und jede Primarschulstufe hatte sich passend zu einer vorgegebenen Phrase eine Rhythmusbegleitung überlegt. Nachdem zuerst jede Gruppe ihren Teil einzeln vortrug, wurde langsam ein Kanon aus diesen einzelnen Phrasen aufgebaut und gleichzeitig dazu der eigene Rhythmus dargeboten. «Gemeinsam, gemeinsam», «miteinander, füreinander, lachen, singen, tanzen, springen», «Riesenspass - yeah», «powervoll, du bist toll» - so hallte es durch den Pausenplatz.

Mit einem kleinen Schlachtruf endete das Event und am Ende dieses tollen musikalischen Erlebnisses war für alle klar: Ich, du, wir – Wir sind stark!

Zauberhafte Herbstwanderung

Marion Kaiser

Wie unsere Zweitklässlerinnen und Zweitklässler dem Zwerg Schmoll helfen konnten, eine kleine Elfe vom Zauber der bösen Waldhexe zu befreien, erlebten wir auf der diesjährigen Herbstwanderung. Dem Eschner Höhenweg entlang über den Gantenstein nach Hinterschellenberg führte uns der geheimnisvolle Auftrag. Ihren Anfang nahm unsere Geschichte bei der neuen Ruine Schellenberg…

Ein herrlicher Herbstmorgen erwartete uns am 28. September, der uns mit ersten warmen Sonnenstrahlen zur neuen Burgruine Schellenberg begleitete. Zwischen den mächtigen Burgmauern erfuhren wir von der märchenhaften Geschichte des Zwerges Schmoll und der kleinen Elfe «Elfie».

Zwerg Schmoll, der seit vielen hundert Jahren in den Schellenberger Wäldern haust, war wütend auf die lustigen Elfen, die ihm täglich Streiche spielten. So verzauberte er mit Hilfe der bösen Waldhexe eine Elfe in einen Stein. Unser Auftrag konnte nun beginnen. Wir fanden die versteinerte Elfe in einer Mauerritze und nahmen sie mit auf unseren Weg Richtung Norden, so wie uns Zwerg Schmoll geraten hatte. Er hatte nämlich ein schlechtes Gewissen, dass er der kleinen Elfe so etwas angetan hatte. Mithilfe von uns Kindern wollte er seinen Fehler nun wieder gut machen.

Zum grossen weisen Felsen sollten wir gehen und behutsam die kleine Stein-Elfe mit uns tragen. In den tiefen Wäldern des Eschnerberges fanden wir den weisen Felsen. Wir waren beeindruckt von seiner Grösse und seiner Weisheit. Zwar konnte er mit seiner Kraft die Elfe nicht zurück zaubern, doch er wies uns den Weg über den Gantenstein nach Hinterschellenberg zu unserem ersten Rastplatz, dort würden wir einen wichtigen Hinweis finden. Während unseres Weges hörten wir hie und da ein Knacksen und Rascheln im Wald. War es Zwerg Schmoll, der uns heimlich begleitete? Oder konnte es die böse Waldhexe sein, die durch die Baumwipfel flog? Voller Spannung folgten wir dem Weg. Wir begegneten einigen Wanderern, die angeblich sogar Zwerg Schmoll gesehen hätten. Versteckt zwischen zwei Bäumen fanden wir auf unserem Rastplatz eine Schriftrolle mit weiteren Hinweisen, die uns bei der Rettung von Elfie helfen konnten. Eifrig sammelten wir Zutaten für einen Erlösungstrank: Tannenzapfen, Blätter, Steinchen, Walderde, Hölzchen, Blumen… Sorgsam packten wir die Zutaten in ein Bündel und machten uns nach der erholsamen Rast auf den Weg zur Burg der Waldhexe, so wie uns Zwerg Schmoll geraten hatte. Der Marsch zur alten Ruine Schellenberg, dem Zuhause der Waldhexe, war etwas anstrengend, aber es hat sich gelohnt. Endlich türmten sich die hohen Mauern der Ruine vor uns auf und wir schlichen leise in die Burg hinein. Vielleicht würde die Hexe ja drinnen auf uns warten? Die Spannung stieg. Wie waren wir erleichtert, als die Ruine leer war, wahrscheinlich hatte die Hexe Angst vor uns? Nun konnten wir Elfie endlich befreien. Unsere Zutaten und die kleine Stein-Elfe legten wir in die Feuerstelle und sprachen den erlösenden Zauberspruch, den uns Zwerg Schmoll verraten hatte.

Böse Hexe, hör uns zu.
Ich bin ich und du bist du.
Lass Elfen wieder Elfen sein,
und sind sie auch so klitzeklein.
Gemeinsam haben wir's geschafft
und diesen Zaubertrank gemacht.
Drum zählen wir jetzt noch bis 10.
Klein Elfie sei jetzt frei und geh!!!

Wir schlossen unsere Augen und zählten langsam bis zehn. Und tatsächlich, es funktionierte, Elfie war wieder frei, sie lag nicht mehr als lebloser Stein auf der Feuerstelle, sondern erstrahlte in der Gestalt einer wunderschönen kleinen Elfe in der Mitte unseres Kreises. Wir hatten es geschafft! Zwar sind uns weder der Zwerg Schmoll, noch die Waldhexe auf unserem Weg begegnet, aber wir haben ihre Anwesenheit in den Bäumen und Wurzeln, in den Sträuchern und Blumen des Eschnerberges gespürt.

Endlich war Elfie befreit und wir konnten unsere wohlverdiente Mittagspause auf der Hexenburg geniessen. Ausgelassen spielten wir nach der Stärkung «Räuber und Poli» zwischen den Mauern der schützenden Burg und machten uns danach gemütlich auf den Heimweg durch den Zwergenwald bis nach Ruggell.

Unsere Herbstwanderung wurde durch Zwerg Schmolls Geschichte zu einem märchenhaften Ausflug. Und stellt euch vor, Zwerg Schmoll und die Waldhexe haben uns sogar einen Brief geschrieben. Beide haben uns versprochen, in Zukunft mit den Elfen in Freundschaft zu leben und sich nicht mehr gegenseitig zu ärgern. So durften wir nicht nur eine schöne Wanderung erleben, sondern gleichzeitig eine gute Tat vollbringen. Schön!

Gemeinsam stark im Wald

Jasmin Egger

Ein alljährlicher Höhepunkt ist der erlebnispädagogische Waldtag, der von Eva Banzer ins Leben gerufen wurde. Für die 3a fand dieser spezielle Tag vor den Herbstferien statt. Einige Kinder berichten von ihren Erlebnissen.

Endlich ist der langersehnte Tag da. Wir gehen in den Wald! Um 8 Uhr laufen wir los. Der Wald ist nicht weit weg. Bald sind wir da. Es regnet, also binden wir 3 Blachen an die Bäume. Wir bereiten das Mittagessen vor, das wir im REC eingekauft haben. Es schmeckt toll. Am Nachmittag hat Frau Banzer eine «Prüfung» für uns, da müssen wir zusammenhalten. – Celice G.

Es war cool, als wir über dem Feuer die Nudeln und die Tomatensauce gekocht haben. – Samuel B.

Am besten fand ich am Waldtag das Sägen. – Alex G.

Ich fand es schön, als wir die Steine in die Schatzkiste getan haben und dabei unseren Glücksmoment sagten, den wir nie vergessen werden. Zum Essen hatten wir Salat, Nudeln mit Tomatensauce und als Dessert gab es Fruchtsalat mit Schlagsahne. Einen guten Job haben Naima, Paulina und Sara F. gemacht. Sie haben die Schlagsahne geschüttelt und «shake shake shake shake mix mix» gesungen. Ich hatte Spass beim Schnitzen. – Talia P.

Am Waldtag war ich der Feuermeister. Das fand ich toll. Besonders gefallen hat mir auch das Umkippen von morschen Baumstämmen. – David G.

Partnerschule Ruggell

Chiara-Valentina Beusch, Carmen Oehri, Celinne Insinna & Manuela Finger

Seit August 2017 sind wir Chiara-Valentina Beusch, Carmen Oehri, Celine Insinna und Manuela Finger, vier Studentinnen der Pädagogischen Hochschule in Rorschach, als Praktikantinnen im Schulhaus Ruggell tätig.

Bereits in unserem ersten Studienjahr haben wir in drei verschiedenen Schulen von Kindergarten bis Mittelstufe Praktika absolviert. Die ersten Praktika halfen uns bei der Entscheidung, welche Schulstufe wir später unterrichten möchten. Celine und Carmen haben sich schliesslich für Diplom Typ B entschieden. Sie können später von der Unterstufe bis Mittelstufe unterrichten. Manuela und Chiara-Valentina haben sich für Diplom Typ A (Kindergarten und Unterstufe) entschieden.

Die verschiedenen Praktika in den verschiedenen Schulen haben uns einen Einblick in das Unterrichten und Vorbereiten der Unterrichtslektionen gegeben, aber nicht in die Tätigkeiten der Lehrperson, welche neben dem Unterrichten und Planen anstehen. Mit dem praxisorientierten Praktikum (Pris) absolvieren wir während der nächsten 2 Jahre unsere Praktika im gleichen Schulhaus und erhalten so einen vielseitigen Einblick in das Berufsleben des Lehrers. Wir werden an Teamtagen dabei sein, sowie bei Sitzungen und Schulevents. Zusätzlich sind wir öfters und regelmässiger in einer Klasse tätig, als dies im Regelstudium der Fall wäre. Wir lernen unsere Klassen besser kennen und werden durch den längeren Kontakt mit den Schülern und Schülerinnen vor neue Herausforderungen gestellt, denen wir auch später in unserem Beruf begegnen werden.

In diesen zwei Jahren in Ruggell hoffen wir viele schöne, lehrreiche und herausfordernde Situationen zu erleben. Bereits bis anhin konnten wir bei spannenden Unterrichtslektionen, Geburtstagsritualen, Teamsitzungen sowie Elternabenden dabei sein. Besonders freuen wir uns auf die vielen Stunden, die wir mit den Schülern und Schülerinnen erleben werden.

Tandem-Team Unter- und Mittelstufen Mein Name ist Céline Insinna und ich bin 21 Jahre alt. Ich lebe in Buchs und bin dort auch bis zum Gymnasium zur Schule gegangen. In meiner Freizeit singe ich in zwei Bands: einer Funkband (Foxhound) und einer Big Band (Soundfactory). Zusätzlich spiele ich Gitarre, Ukulele, sowie ein wenig Keyboard und tanze für mein Leben gerne. Ich hoffe auch mit den Schülerinnen und Schülern der Primarschule Ruggell viel Musik machen zu dürfen.

Mein Name ist Carmen Oehri, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Mauren. Nach 3 Jahren Realschule wechselte ich in das Gymnasium Vaduz und absolvierte dort meine Matura. In meiner Freizeit mache ich Karate und spiele Volleyball. Mein Lieblingshobby ist seit einem Jahr das Motorradfahren. Die Natur und die einheimischen Tiere faszinieren mich seit meiner Kindheit, weshalb es mir am Herzen liegt, den Kindern die Schönheit der Natur und der Tiere näher zu bringen.

Tandem-Team Kindergarten / Unterstufe Mein Name ist Chiara-Valentina Beusch, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Gams. Nach der Sekundarstufe habe ich ein 1-jähriges Praktikum als Fachfrau Betreuung Kinder absolviert. Meine anschließende Lehre habe ich als Kauffrau Profil E in einem internationalen Betrieb abgeschlossen. Bereits während meiner Lehre wusste ich, dass ich ein Studium als Kindergärtnerin/Primarlehrerin machen will. Weshalb ich die Berufsmatura in Gesundheit – Soziale Richtung machte und danach den Vorkurs für die Pädagogische Hochschule an der ISME besuchte. In meiner Freizeit spiele ich gerne Klavier und treibe gerne Sport. Ich hoffe in dieser Zeit in Ruggell viele Erfahrungen zu sammeln und mit den Schüler und Schülerinnen viele aufregende Momente zu erleben.

Mein Name ist Manuela Finger, ich bin 19 Jahre alt und lebe in Altstätten. Im zweiten Jahr der Sekundarschule ging ich in einen Kindergarten schnuppern, was mir sehr gut gefiel. Deshalb habe ich mich dazu entschieden die Matura zu absolvieren und danach die Pädagogische Hochschule zu besuchen. Eine grosse Leidenschaft von mir ist es Musik zu machen, weswegen ich in der Stadtmusik Altstätten Querflöte und privat Gitarre und Klavier spiele. Ich hoffe auf eine spannende und lehrreiche Zeit, die ich mit den Schüler und Schülerinnen von Ruggell erleben darf.

Laurin ist da!

Ruth Hilti

«Kostbar, so klein, so süss, zwei kleine Hände, zwei kleine Füsschen, ein kleines Lächeln, ein freudiges Strampeln… ein Wunder.»

Laurin erblickte am 15. Juli 2017 das Licht der Welt.

Wir gratulieren den stolzen Eltern, Nadja Bissegger und Matthias Fischli, zur Geburt ihres Sohnes Laurin und freuen uns mit ihnen. Wir wünschen ihnen alles Liebe, viel Freude und eine wunderbare Zeit zu dritt!

Frisch vermählt!

Ruth Hvilti

«Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden.»

Während der Sommerferien steuerten zwei Lehrerkolleginnen zielstrebig und freudig den Hafen der Ehe an. Roxane Ott und Dominic Ilesic heirateten am 17. Juli 2017 auf der griechischen Insel Paros. Melanie Büchel und Reto Egloff gaben sich das Ja-Wort am 14. Juli 2017 in Vaduz.

Wir gratulieren den zwei Paaren ganz herzlich zu ihrer Vermählung und wünschen ihnen alles, alles Gute für ihre Zukunft!

Aktivitäten der Elternvereinigung

Monika Kind

Die Elternvereinigung Ruggell führte im laufenden Schuljahr 2017/2018 bereits einige Projekte durch und gibt zudem hier einen Überblick über die noch geplanten Aktionen für unsere Kindergarten- und Schulkinder in Ruggell.

Aktion Schulanfang! Wie die vergangenen Jahre fand auch dieses Jahr wieder Anfang September die landesweite «Aktion Schulanfang» statt. Die Schülerinnen und Schüler der zwei 4. Klassen verteilten morgens früh an Autofahrerinnen und Autofahrer kleine Präsente, um darauf aufmerksam zu machen, dass nach der längeren Sommerpause nun wieder Kindergarten- und Schulkinder unterwegs sind. Zusammen mit einem Landespolizisten, dem Gemeindepolizisten Magnus und der Elternvereinigung trafen sich die Kinder bereits um 7 Uhr und freuten sich, wenn Autofahrerinnen und Autofahrer sich im hektischen Morgenverkehr kurz Zeit nahmen und anhielten. Die Kinder überreichten jedem ein selbstgebasteltes Geschenk und erklärten freundlich ihr Anliegen.

Nach dieser Aktion gab es zur Stärkung vor der Schule für alle 4. Klässler im Foyer des Gemeindesaales eine feine warme Milch oder Schokolade und ein Croissant. Helferinnen der Elternvereinigungen sowie andere Helferinnen sorgten auch hier für einen guten Ablauf.

Zu Fuss in den Kindergarten

Im September nahmen die Kindergartenkinder und der Schulkindergarten am jährlich durchgeführten Projekt des Verkehrs-Club Schweiz «walk to school» teil. Die Kinder wurden während einiger Tage motiviert, zum Kindergarten und wieder heim zu Fuss zu gehen. Dem Schulweg kommt eine wichtige Bedeutung zu. Die Kinder üben, sich beim Überqueren der Strasse richtig zu verhalten, sie können Freundschaften pflegen, Konflikte austragen und klären und werden zudem in ihrer Selbständigkeit und Eigenverantwortung gefördert.

Als Dankeschön bekamen die Kinder nach Abschluss dieses Projektes ein feines Brötchen zum Znüni.

Gesunde und leckere Pause für eine Woche Im September fand wiederum die schon mehrmals durchgeführte und beliebte «Gesunde Pause» für eine ganze Woche statt. Jeden Tag zwischen 9 und 9.30 Uhr richteten Vertreterinnen der Elternvereinigung und die Kinder einer Schulklasse (2b 3b. 3a, 4a) in der grosszügigen Küche der Schule mehrere Tablettes voller vitaminreicher, farbenfroher und schmackhafter Znünis. Die Schülerinnen und Schüler halfen fleissig bei der Vorbereitung mit. Stolz trugen sie die feinen Sachen schliesslich auf den Pausenhof.

Danach wurde die Küche von den Erwachsenen unter engagierter Mithilfe der Kinder wieder tiptop aufgeräumt.

Vielen Dank den Sponsoren für die Pause: Bangshof (Käse), REC (Äpfel), Wohlwend (Brote)

Wechsel beim Vorstand An der Generalversammlung der Elternvereinigung am 30. August 2017 wurde Sandra Eugster aus dem Vorstand verabschiedet. Ihr wurde für ihren tollen Einsatz in der Elternvereinigung gedankt.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Dominik Büchel. Vielen Dank für die Bereitschaft zur Mitarbeit.

Neu setzt sich der Vorstand zusammen aus der Präsidentin, Claudia Längle und im weiteren Margit Walch (Vizepräsidentin), Robert Lins (Kassier), Albert Bölke (Beisitzer), Monika Kind (Beisitzerin) und Dominik Büchel (Beisitzer)

Information Aufgrund der grossen Nachfrage zur Elternmitwirkung und mit Unterstützung der Gemeindeschule Ruggell hat sich die Elternvereinigung Ruggell entschieden, dieses Jahr mit gewissen aktiven Projekten zu pausieren. Wir widmen uns nun aktiv der Arbeitsgruppe «Elternmitwirkung» und werden der Elternschaft unser ausgearbeitetes Projekt noch Ende des Schuljahres präsentieren.

Ankündigungen Die Velobörse wird am 03.03.2018 durchgeführt werden. Bitte diejenigen vormerken, die wegzugebende Fahrzeuge wie Fahrräder, Fahrradsitze, Scooter, Bobycars, Dreiräder etc. zum Verkauf in den Gemeindesaal bringen wollen (Freitag 02.03.) oder diejenigen, die sich mit Fahrzeugen für den Frühling rüsten wollen.

Weiters im Frühling 2018: Aktion Helmeinstellen für 2. Klässler; Aktion Fahrrad der 5. Klässler mit anschliessender Tour durch Ruggell. November bis März finden die Elterntreffs der einzelnen Klassen statt.

POLIZEI

POLIZEI

MUTIG, MUTIG!
Schweizer Erzählnacht
Freitag, 10. November 2017
unicef

Schweizer Erzählnacht 2017…

Margit Hassler
& Mirjam Scheerer

… und wir sind wieder dabei!! Mutig, mutig! Am 10. und 11. November trafen sich über 60 Kinder aus der dritten, vierten und fünften Klasse am Abend in der Schule, um bei der Schweizer Erzählnacht dabei zu sein. Dieses Jahr lautete das Motto «Mutig, mutig». Und es brauchte schon ein wenig Mut, sich bei Dunkelheit noch einmal auf den Weg zur Schule zu machen.

In der Parkgarage warteten mit Blaulicht und Sirenen unsere Überraschungsgäste: die zwei Polizisten Günther Büchel und Fabian Lenherr und ihr Einsatzfahrzeug. Wer den Mut hatte, konnte sich einmal in Handschellen abführen lassen oder die schwere schusssichere Weste tragen. Fabian Lenherr zeigte den Kindern die Ausrüstung eines Polizisten und beantwortete geduldig die zahlreichen Fragen der Schüler. Der Landespolizist Günther Büchel besprach mit den Kindern den Unterschied zwischen Mut und Übermut. Was nicht fehlen durfte, war eine Geschichte in der es selbstverständlich auch um Mut ging. Jeder hatte die Möglichkeit in unseren Büchern zu schmökern und den ein oder anderen Lesestoff mit nach Hause zu nehmen. Am Lagerfeuer wurden die Kinder dann mit heissem Tee und einem kleinen Snack wieder in die Dunkelheit der Nacht entlassen…

Dieser Abend bleibt sicher vielen lange in Erinnerung und wir bedanken uns bei der Landespolizei für ihren tollen Einsatz und für die mitgebrachten Trinkflaschen und Reflektoren, die ganz mutige Kinder in Ruggell nun ihr Eigen nennen.

Schweizer Erzählnacht Die Schweizer Erzählnacht, ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz, findet jeweils am zweiten Freitag im November statt. Vorgegeben wird einzig das Motto, das von Schulklassen, Bibliotheken, Buchhandlungen und Kulturinstitutionen frei umgesetzt und inszeniert werden kann. Jedes Jahr gestaltet ein Schweizer Illustrator oder eine Illustratorin das zum Motto passende Plakat. Das Plakat wurde dieses Jahr vom Illustratorinnen-Duo Officina 103 aus dem Tessin gestaltet.

gemeindeschuleruggell

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeindeschule Ruggell

Redaktion:
AG Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:
Armin Muhamedagic, armindesign.li

Druck:
Matt Druck AG, Mauren

Auflage:
230 Exemplare, Dezember 2017

Gemeindeschule Ruggell
Nellengasse 40, 9491 Ruggell, Liechtenstein
Telefon +423 373 18 38, www.gemeindeschule-ruggell.li